

Regenwurmprojekt der Klasse 1b



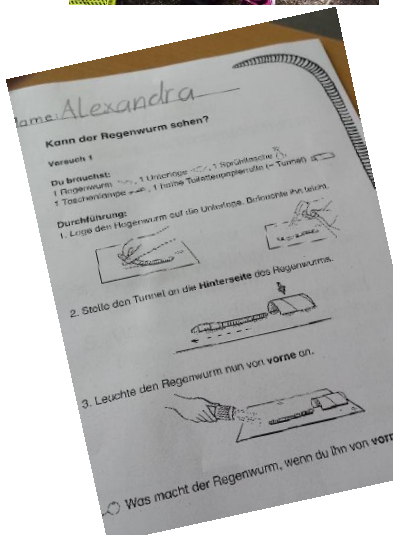
im Heimat- und Sachunterricht

Am Anfang unseres Projektes mussten wir erst einmal darüber nachdenken, wie wir uns verhalten müssen, damit es unseren Würmern gut geht. Dann durften wir sie sammeln und ihnen ein „Übergangszuhause“ im Terrarium einrichten.



Darauf schauten wir uns die Würmer im Klassenzimmer genauer an und versuchten mit Hilfe von Versuchen, unsere Fragen zu klären. Wie zum Beispiel:

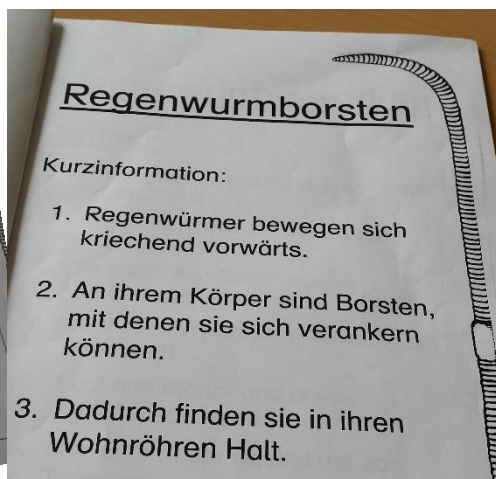
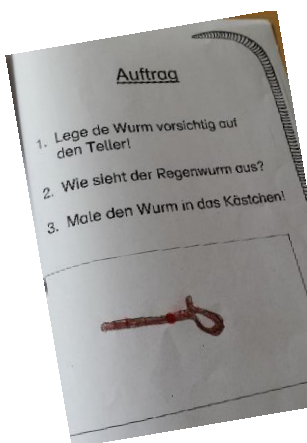
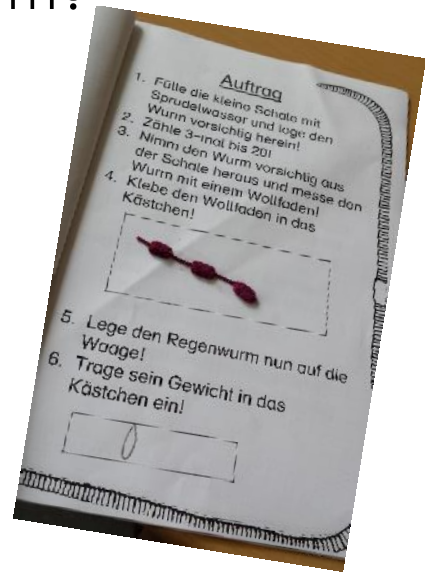
Können Regenwürmer sehen?



Können Würmer hören und riechen?
 Und warum kommen sie bei Regen
 aus der Erde?



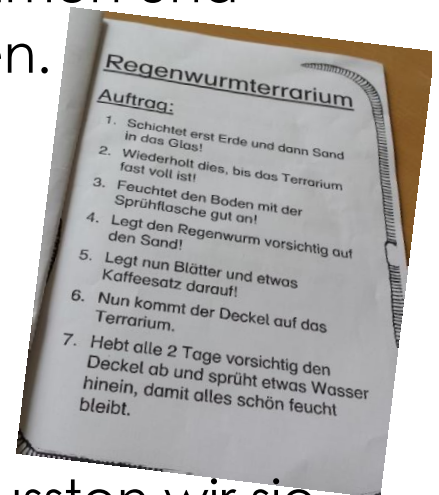
Wie schwer ist eigentlich so ein Wurm?
 Kann man unseren Würmern
 beim Kriechen zuhören?



Wenn wir Fragen hatten, die uns die Würmer nicht „beantworten“ konnten, schauten wir entweder in Büchern nach oder Frau Hendl zeigte uns einen Film. So erfuhren wir, wie die Würmer Babys bekommen und welche Tiere gerne Würmer fressen.



Regelmäßig hielten wir unsere Würmer feucht und fütterten sie.



Nach zwei Wochen mussten wir sie wieder in die Natur zurückbringen, damit sie ihre wichtige Arbeit im Nährstoffkreislauf der Natur weiter verrichten konnten.

